

Einführung in die Sanskrit-Sprache – Teil 4

Die Sanskrit-Grammatik

Diese ist sehr vielfältig. So kennt man bei der Deklination der Substantive verschiedene Wortstämme und auch bei der Konjugation der Verben unterscheidet man verschiedenen Verbalwurzeln. In diesem Beitrag kann nur ein Beispiel der Deklination eines Substantivs des Wortstamms *deva* wieder gegeben werden. Auf die Konjugation der verschiedenen Verbalwurzeln wird hier nicht eingegangen.□

Grammatik	
Deutsch 4 Fälle (casus) - Nominativ - Genitiv - Dativ - Akkusativ ----- - Singular - Plural -> 8 mögliche Endungen	Sanskrit 8 Fälle (casus) - Nominativ -> <i>der Gott</i> - Genitiv -> <i>des Gottes</i> - Dativ -> <i>dem Gott</i> - Akkusativ -> <i>den Gott</i> - Instrumental -> <i>durch Gott</i> - Ablativ -> <i>vom Gott</i> - Lokativ -> <i>im Gott</i> - Vokativ -> <i>O Gott</i> ----- - Singular -> <i>der Gott</i> - Dual -> <i>die zwei Götter</i> - Plural -> <i>die Götter</i> -> 24 (3 x 8) mögliche Endungen

Im Sanskrit gibt es je acht verschiedene Fälle (Kasus) für den Singular, Dual *) und Plural. Somit ergeben sich 24 verschiedene Endungen, wenn man ein Wort dekliniert (siehe nebenstehendes Bild). Im Vergleich gibt es im Deutschen nur je vier Fälle für Einzahl (Singular) und Mehrzahl (Plural), wodurch nur 8 verschiedene Endungen entstehen. Dadurch kann man im Sanskrit Wörter präziser ausdrücken, was z.B. im Deutschen nur durch Verwendung von Attributen (z.B. Adjektive) möglich ist.

*) Sanskrit kennt zusätzlich den Dual: die zwei

Dieser Beitrag ist in Bearbeitung, bitte schauen Sie später wieder vorbei.